

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Hauptvertriebsstelle und Druckerei: ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen ...

Bezug u. Anzeigen: Bei welchem Erhalten (einer Sonn- und Feiertags) ...

Nummer 264

Donnerstag, den 11. November 1937

49. Jahrgang

Revolution in Brasilien

Vargas verkündet eine neue Verfassung - Autoritäre Vollmachten für die Regierung

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

ep. Paris, 11. November. Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, wurde ...

und der Staatsamtplan hätten das Land an den Rand ...

die aus 178 Wirten besteht. Einleitend heißt es: ...

Der Weg Brasiliens

Die Aufhebung der brasilianischen Verfassung ...

Die Aufhebung der brasilianischen Verfassung durch ...

Auf dem Wege zu Verhandlungen?

Englands Wunsch nach Entspannung im Verhältnis zu Italien und Deutschland - Das römische Echo

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

h. Rom, 11. November. Die Rede des britischen Premierministers hat in ...

aber als falsch, denn in Spanien ist nach dem ...

Der britische Vorkämpfer in Rom, Lord Perth, hat ...

Meinungsaustausch mit Berlin

Drahtung unseres Korrespondenten

Das englische Kabinett hat sich gestern in seiner ...

Die Meinungsäußerung berichtet mit Genugtuung über ...

Brüssel wartet auf Japan

Ein neues Pazifikregime im Einvernehmen mit Tokio?

Brüssel, 11. November.

Die Neunmächtekonferenz in Genèren geht nach ...

Belgien, eingeleitet wurde. Diese Kommission würde ...

Der französische Außenminister Delbos ist in ...

Italien antwortet nicht

Wie in der römischen Pressekonferenz mitgeteilt ...

Notspannen am Ende?

Geschichte über Waffenstillstandsverhandlungen mit General Franco

Stiene Drahtung unseres Korrespondenten

Paris, 11. November.

Zwei verschiedene Denkmäler der spanischen Revolution in Valencia sind heute für sich in politischen Kreisen das Gerücht, daß die Regierung in Barcelona vor dem Zusammenbruch steht.

Der rote Kriegsminister Indalecio Prieto, nebenbei als Mitglied der spanischen Regierung in Valencia, hat sich in Valencia in einem Interview mitgeteilt, daß die Regierung in der roten Front einig ist, sich mit Franco zu unterhandeln. Unter diesen Umständen hätte er sich für das Beste, wenn er sich persönlich sofort mit General Franco in Verbindung setzte, um einen Waffenstillstand zu erreichen. Einige der anderen roten „Minister“ hätten Prieto vorgeworfen, daß er im letzten Augenblick seine persönliche Position zu retten suche. Aber wiederum hätten diese Vorwürfe nicht getroffen, um in irgendeinem Maß Frankreich zu schaden.

Seit der Ueberlieferung nach Barcelona ist, wie der „Jour“ meldet, der Wille zum Durchhalten bei den roten Überlebenden immer erschütterter. Mehrere Zonen haben sich von der roten Front getrennt. Es ist ein Rücktritt der „Regierung“ in Valencia möglich. Schon hätten auch italienische Einheiten gemeldet, daß die Volkswirtschaften in Valencia gebrochen hätten, in Genua werden die roten Hilfstruppen einziehen. Eine Sache ist sicher, nämlich, daß die letzten nationalen Kräfte Spaniens und Compagnis völlig nutzlos gemacht hätten. Wenn kein Wunder einträte, dann sähe die innere Zerfall des Volkes.

Die roten „Freiwilligen“

Paris, 11. November.

Wie aus Salamanca gemeldet wird, vorläufigen die nationalspanischen Wähler eine längere Mitteilung, die sich mit der angloamerikanischen Situation in Spanien beschäftigt und vor allem die Situation in der Levante behandelt. In der Mitteilung sind etwa 110000 Freiwiliger, Kranke oder Ausgeschlossene der internationalen Brigaden, deren Zahl sich in den letzten vier Wochen auf 300000 Mitglieder vorerhöht hat, aufgeführt worden. Die Freiwiliger der Brigaden haben bereits seit dreizehn Monaten ununterbrochen Kämpfe geleistet und ihnen ist ein beträchtlicher Schaden zugefügt worden. Ihre Aufrechterhaltung an dieser Front ist ursprünglich beabsichtigt für die ersten Oktoberferien in Aussicht genommen, aber infolge internationaler Schwierigkeiten bis jetzt verschoben worden.

Das Ringen um Schanghai

London, 11. November.

Die in der Nähe der französischen Konzeption in Schanghai stattfindenden Kämpfe hatten bis in die frühen Morgenstunden des Donnerstags noch kein Ende gefunden. Die japanischen Truppen sind weiter vorrückend, während die japanischen Infanterie, die durch Tanks unterstützt wird, starken Widerstand zu leisten, der von den Japanern nicht ermarktet wurde. Durch die Lage der Chinesen in diesem Abschnitt ist es aus Rücksicht auf die internationale Niederlassung Schanghai zu suchen. Die Chinesen haben Schanghai nach Mitternacht um Schanghai immer noch in Händen, zumal die sich aus der Stadt zurückziehenden Chinesen alle Brennstoffe in Brand legen. Innerhalb der internationalen Niederlassungen hat die Regierung um die Chinesen in Schanghai, um auf eine neue Unternehmung der japanischen Generalen Matsu mit dem Kommandeur der englischen Streitkräfte zurückzuführen. In der Nacht zum Donnerstag wurden wieder japanische Truppen in der Panghsia-Ausicht gelandet. Das von den Japanern hier besetzte Küstengebiet ist über 25 Kilometer lang.

England und Amerika

London, 11. November.

Es verlautet, daß die Verhandlungen des englischen Außenministeriums mit dem amerikanischen Außenministerium in Washington über die Normen Spaniens in der Welt eine enge Zusammenarbeit zwischen England und Amerika gute Fortschritte machen. Diese Verhandlungen haben den Zweck, die Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu verbessern. Ein Vertreter des britischen Außenministeriums, George Sterling, in Ottawa Verhandlungen mit der kanadischen Regierung, um Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen. In London ist ein amerikanischer Plan, die englisch-amerikanischen Handelsbeziehungen aufzulockern. Der amerikanische Unterstaatssekretär Welles erklärte unter Verweisung auf die Beziehungen zwischen den beiden Nationen, daß die amerikanische Regierung die amerikanische Handelsbeziehungen aufzulockern möchte. Ein Vertreter des britischen Außenministeriums, George Sterling, in Ottawa Verhandlungen mit der kanadischen Regierung, um Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen. In London ist ein amerikanischer Plan, die englisch-amerikanischen Handelsbeziehungen aufzulockern. Der amerikanische Unterstaatssekretär Welles erklärte unter Verweisung auf die Beziehungen zwischen den beiden Nationen, daß die amerikanische Regierung die amerikanische Handelsbeziehungen aufzulockern möchte.

Prag beschließt Sondersteuern

Prag, 11. November.

Der tschechoslowakische Finanzminister Kalous machte Mittwoch vor den Wirtschaftsprüfern der Prager Zeitung Ausführungen über die Einführung neuer Steuern. Er erklärte, daß die Regierung die normalen Steueransätze nicht beibehalten können.

Vorgesehen ist die Einführung eines Staatsverbleibsabkommens, eine Beherrschung der Wirtschaft durch die Regierung, eine Steuererhöhung oder Erhöhung direkter Steuern. Der Verbleibsbeitrag wird eine Sondersteuer sein, die bei Selbstkosten bis 5 v. H. der zu versteuernden Einkünfte, bei Einkünften aus anderen Quellen bis zu 4 v. H. des zu versteuernden Einkommens betragen wird. In der Prager Zeitung, also Wirtschaftsprüfern und dergleichen, die der Erwerbsteuer unterliegen, beträgt der Beitrag 40 v. H. der Einkünfte. Der Steuer von Einkünften aus Erwerbserträgen, die mehr als 50000 Kronen jährlich betragen. Bei Unternehmern der allgemeinen Erwerbsteuer beträgt die Steuer bis 8 v. H. des gesamten Einkommens nach Abzug der Erwerbsteuer. Bei Unternehmern der allgemeinen Erwerbsteuer beträgt die Steuer bei Einkünften bis 10 v. H. des Einkommens.

Abkommen mit der Tschechoslowakei

Berlin, 11. November.

Wegen wurde im Auswärtigen Amt ein deutsch-tschechoslowakisches Abkommen unterzeichnet, das am Ende des Jahres 1934 tritt. Das neue Abkommen ist das Ergebnis der Tagung des deutschen und der tschechoslowakischen Regierungsausschusses, die in Danzig stattfand. Der Verkauf deutscher Waren als durchsichtige Bedingungen bezeichnet werden. Es hat sich gezeigt, daß die bisherige Entwicklung des Waren- und Zahlungsvorgangs zwischen beiden Ländern zu unzufrieden ist. Die Möglichkeit bestand, eine erhebliche Verbesserung des Warenverkehrs und die Ausweitung der Einfuhr deutscher Waren in die Tschechoslowakei sind in einem solchen Umfang erfüllt worden, daß der Warenverkehr zwischen beiden Ländern im Jahre 1936 erheblich größer sein wird als in den letzten vier Jahren. Die Einfuhr der Waren aus Tschechien ist im Vergleich mit den letzten vier Jahren, d. h. seit Einführung der Zölle, um 25 Prozent gestiegen. Die Einfuhr der Waren aus Tschechien ist im Vergleich mit den letzten vier Jahren, d. h. seit Einführung der Zölle, um 25 Prozent gestiegen. Die Einfuhr der Waren aus Tschechien ist im Vergleich mit den letzten vier Jahren, d. h. seit Einführung der Zölle, um 25 Prozent gestiegen.

Glasko eines Demonstrationstreifs

Paris, 11. November.

Der große Demonstrationstreif der Pariser Metallarbeitergewerkschaften für Spanien, der gestern abend eine Stunde vor Anbruch der Nacht begann, wurde durch die Polizei gestoppt. Die Demonstranten wurden aufgefordert, sich zu entfernen. Die Demonstranten wurden aufgefordert, sich zu entfernen. Die Demonstranten wurden aufgefordert, sich zu entfernen.

Luther-Gedenktag der Martin-Luther-Universität

Gesamt in der Aula - Prof. Dr. Hilpert über „Die rassehygienische Forderung“

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg begann am gestrigen Mittwoch ihren Luther-Gedenktag durch einen würdigen Gedenk, in dessen Mittelpunkt die Rede des ordentlichen Professors für die Rassehygiene Prof. Dr. Hilpert über „Die rassehygienische Forderung“ stand. Die Aula der Universität bot zu Beginn der vorläufigen Rede einen feierlichen und einflussreichen Bild, die hohen Wände waren mit leuchtendem Schmuck verziert. Die Rede des Prof. Dr. Hilpert über „Die rassehygienische Forderung“ stand. Die Aula der Universität bot zu Beginn der vorläufigen Rede einen feierlichen und einflussreichen Bild, die hohen Wände waren mit leuchtendem Schmuck verziert. Die Rede des Prof. Dr. Hilpert über „Die rassehygienische Forderung“ stand.

Seine Rede gegen das Judentum, sein lauffähiger Eintrag über die deutsche Familie und die der deutschen Frau und Mutter sind wesentliche Teile der Rede. Die Rede des Prof. Dr. Hilpert über „Die rassehygienische Forderung“ stand. Die Aula der Universität bot zu Beginn der vorläufigen Rede einen feierlichen und einflussreichen Bild, die hohen Wände waren mit leuchtendem Schmuck verziert. Die Rede des Prof. Dr. Hilpert über „Die rassehygienische Forderung“ stand.

Bequeme Methode

London, 11. November.

Die sozialistische „Daily Herald“ hat nunmehr und ihren Beitrag zur Kolonialdebatte geleistet. Der Artikel ist ein interessantes Beispiel für die Behauptung, die im Grunde sind, die die Kolonialpolitik der Regierung abzuwehren und auf eine neue Unternehmung der internationalen Forderung zu tun hat. Das Blatt behauptet nämlich, es sei die leidlichste Sache von der Welt, einen großen Teil der deutschen Kolonialgebiete zu übergeben. Schon im nächsten Satz aber widerlegt es selbst diese Behauptung, indem es das deutsche Argument unterstreicht, daß wenn Kolonien, die nur England wertvoll und nützlich sind, es auch für Deutschland sein müssen. Welche Antwort aber soll man darauf geben? England könnte erwidern, daß Deutschland den Krieg und damit die Kolonien verloren habe und daß das Deutschland die Kolonien zu übergeben müßte. Die Antwort ist, daß die Kolonien nicht nur für England wertvoll sind, sondern auch für Deutschland. Die Antwort ist, daß die Kolonien nicht nur für England wertvoll sind, sondern auch für Deutschland.

Wahlmaterial als Altpapier

Berlin, 11. November.

Nachdem das Reichsministerium für die Wahlmaterial als Altpapier erklärt hat, sind nach einer Anordnung des Reichsministeriums die Wahlmaterialien, die in den Wahlmaterialien enthalten sind, als Altpapier zu betrachten. Die Wahlmaterialien, die in den Wahlmaterialien enthalten sind, als Altpapier zu betrachten. Die Wahlmaterialien, die in den Wahlmaterialien enthalten sind, als Altpapier zu betrachten.

Schriftreihe des Bündel-Baues

Berlin, 11. November.

Im Auftrag von Oberbürgermeister Prof. Dr. Dr. Weidemann wurde vom Kulturamt der Stadt Halle die Herausgabe einer Schriftreihe begonnen, die unter dem Titel „Schriftreihe des Bündel-Baues“ herausgegeben wird. Die Schriftreihe des Bündel-Baues, die unter dem Titel „Schriftreihe des Bündel-Baues“ herausgegeben wird. Die Schriftreihe des Bündel-Baues, die unter dem Titel „Schriftreihe des Bündel-Baues“ herausgegeben wird.

Langemart

In diesen Tagen wollen die Gedanten bei den Toten des Erfinders von Langemart, der im Jahre 1914 eine neue Art von Bomben erfand, die in ihrer Wirkung ausstrahlend und tödlich sind, die Gedanten bei den Toten des Erfinders von Langemart, der im Jahre 1914 eine neue Art von Bomben erfand, die in ihrer Wirkung ausstrahlend und tödlich sind.

Die Gedanten bei den Toten des Erfinders von Langemart, der im Jahre 1914 eine neue Art von Bomben erfand, die in ihrer Wirkung ausstrahlend und tödlich sind, die Gedanten bei den Toten des Erfinders von Langemart, der im Jahre 1914 eine neue Art von Bomben erfand, die in ihrer Wirkung ausstrahlend und tödlich sind.

Die Gedanten bei den Toten

Berlin, 11. November.

Die Gedanten bei den Toten des Erfinders von Langemart, der im Jahre 1914 eine neue Art von Bomben erfand, die in ihrer Wirkung ausstrahlend und tödlich sind, die Gedanten bei den Toten des Erfinders von Langemart, der im Jahre 1914 eine neue Art von Bomben erfand, die in ihrer Wirkung ausstrahlend und tödlich sind.

Erhebung der Langemart-Räpfer

Berlin, 11. November.

Die Erhebung der Langemart-Räpfer, die im Jahre 1914 eine neue Art von Bomben erfand, die in ihrer Wirkung ausstrahlend und tödlich sind, die Erhebung der Langemart-Räpfer, die im Jahre 1914 eine neue Art von Bomben erfand, die in ihrer Wirkung ausstrahlend und tödlich sind.

Die Erhebung der Langemart-Räpfer

Berlin, 11. November.

Die Erhebung der Langemart-Räpfer, die im Jahre 1914 eine neue Art von Bomben erfand, die in ihrer Wirkung ausstrahlend und tödlich sind, die Erhebung der Langemart-Räpfer, die im Jahre 1914 eine neue Art von Bomben erfand, die in ihrer Wirkung ausstrahlend und tödlich sind.

Rein Reichsbauernrat

Berlin, 11. November.

Der Grund der durch das Umfassen der Bau- und Landwirtschaft in Deutschland...

Die Anruhen in Palästina

op. Soudan, 11. November.

Mitteilend mit der Verhängung der Todesstrafe...

Kurze Nachrichten

Der Reichsjustizminister hat angeordnet...

Am 10. Juni 1937 wurde mit Unterstützung...

Am Mittwoch wurde die neue Hochschule...

Im weiteren Verlauf seiner Rede...

Die belgische Regierungserklärung...

Der italienische Gesandte in Prag...

Das Refrakturationsbüro für Freiwillige...

Kalender „Neues Volk“ 1938

Der Nationalpolitischen Amt herausgegeben...

Schlaflosigkeit Solarium!

Die Schlaflosigkeit ist eine der häufigsten...

Hermann Cris Bufe

Der Dichter Hermann Cris Bufe ist ein...

Brahmsabend

Der Künstlerverein am Hof pflegt...

Neues aus aller Welt

Fernsehen und Fernprecher

Alle grundsätzlichen Fragen der Fern-

Am 21. Nov. und Telegrafentelegraphen...

Serualmord an einer 10-jährigen

15 Jahre Ruthaus

Am 15. Juli war in Nachdorf (Zür.)...

Blutige Familientragödie

In einem Grundbesitz der Dammstraße...

Am 15. Juli wurde in der Nähe von...

Im Eisenbahnwagen geköpft

Tragischer Todesfall eines französischen...

Auf einem kleinen Bahnhof in der Nähe...

In wenigen Zeilen

Reichsminister Dr. Goebbels empfing...

Die durch seine fähigen Führer...

Brahmsabend

Der Künstlerverein am Hof pflegt...

Die Künstlerverein am Hof pflegt...

große Fahrt über den Nordatlantik...

Nach einem Befehl des Reichsziehungs...

Auch auf den Unterlagen des Führers...

Der Herrschaftsmann hat vom Reichsführer...

Serualmord an einer 10-jährigen

15 Jahre Ruthaus

Am 15. Juli war in Nachdorf (Zür.)...

Blutige Familientragödie

In einem Grundbesitz der Dammstraße...

Am 15. Juli wurde in der Nähe von...

Im Eisenbahnwagen geköpft

Tragischer Todesfall eines französischen...

Auf einem kleinen Bahnhof in der Nähe...

In wenigen Zeilen

Reichsminister Dr. Goebbels empfing...

Die durch seine fähigen Führer...

Brahmsabend

Der Künstlerverein am Hof pflegt...

Die Künstlerverein am Hof pflegt...

präsident und Kultusminister Professor...

Jeder Dramaturg, der zuerst ab...

Beiseite des H. für den Instrumental...

Beitrag der Träger des Schwämmigen...

Fanny Elssler

Der große Ufa-Film, der zu den ereignisvollsten Filmshowings dieses Jahres zählt, mit

Lilian Harvey | Willy Birgel

Rolf Moebius, P. Hoffmann, Ernst Karchow, Liselotte Schaak

Spieldirektion: Paul Martin

Neben der fesselnden Liebeshandlung dieses Films, neben seiner großzügigen Ausstattung, der graziösen Eleganz eines schwärmerischen Zeitalters, wissen auch die phantastischen Ballettszenen besonders zu begeistern. Hunderte von weißgekleideten, reizenden Tänzerinnen — die besten der großen Berliner Balletts — umschwärmen und umgauen die eine, einzige, Fanny Elssler, dargestellt von Lilian Harvey. Das sind Bilder von unaussprechlicher Eindringlichkeit — Triumph der beschwingten Schönheit!

„Fanny Elssler“ — ein filmischer Höhepunkt der Spielzeit 1937/38

Im reichhaltigen Beiprogramm u. a. die Ufa-Ton-Woche

Erstaufführung morgen Freitag

Ufa-Theater Alte Promenade

Werktags: 4.00 6.30 8.15
Für Jugendliche zugelassen

Sonntags: 3.15 5.40 8.15
Ehren- und Freikarten ungtlig

Ufa Alte Promenade

Freitag und Sonnabend, den 12. u. 13. November

Sonder-Spät-2 Vorstellungen 2

Einmalige **Frühvorstellung**

Frauenliebe - Frauenherrschaft

Ein erschütternder Film vom Wechselspiel des Lebens, von Liebe und Selbstaufopferung, vom Triumph des reinen Frauenherzens

In den Hauptrollen: **Magda Schneider Ivan Petrovich**

Ein Film, der jedem zu Herzen geht!

Vorverkauf an der Tageskasse!

CAPITOL

Ab Freitag

GEFÄHRLICHES SPIEL

Jenny Jugo Harry Liedtke Theo Lingon

400 610 830

Heute letzter Tag **ANNABELLA** in Zwischen Abend und Morgen

Kultur-Film-Matinée

Ufa Alte Promenade

Sonntag, 14. Nov. 1937

vormittags 11.30 Uhr

Einmalige **Frühvorstellung**

Abenteuer MEERESGRUND

Menschen im Kampf mit Haien u. Polypen!

Mit der Kamera im Dschungel des Meeresbodens. Wir folgen den Spuren von Schiffwrecklingen, wir blicken auf die wunderlichsten Meeresbewohner, auf die seltsamsten Pflanzenfamilien, auf merkwürdige Reste der Schicht, die auf dem Meeresboden unter Wasser auf diese geschiedenen Korle, die teilweise mit der Oberwelt verbunden, teilweise sich voll selbständig in dieser unheimlichen Spezieszonen im Stummwird vorwärts bewegen. Ihren Augenblick der Gefahr ausgesetzt. Wir sehen die Menschen in der Tiefe des Meeres im Kampfe mit Haien und Riesenschelken, deren schwebende Fangarme sich schon um das Opfer schlingen.

Die Jugend hat Zurecht!

Preis der Plätze: RM. 0.50 bis RM. 1.50. Kartenvorverkauf an der Tageskasse.

Veranstalter: Jugendfilm-Verleih Leipzig.

BURG-THEATER

Freitag bis Sonntag

Benjamins Gigi

Die Stimme des Herzens

(Der Säuger ihrer Hohheit)

Sonntag 2 Uhr: Familien-Vorstellung

Nur noch heute: **Sherie K Holmes H. Spielmann (Graue Dame)**

Am Riebeckplatz

Ab heute Donnerstag

Ein Meisterwerk, so packend und sensationell, wie die unvergleichlichen Filme Congorilla und Baboona

Bombenfang

Kühne, wild mitteilende Reportage!

Der letzte große **Martin Johnson-Film!**

Die ährliche, atemberaubende Abenteuer in Busch u. Urwald!

Herrlich! Aufregend! Unfabbar!

Ein Film, zu dem alle Eltern ihre Kinder mitnehmen sollen und dürfen!

Für Jugendliche zugelassen!

Werktags: 4.00 6.00 8.30 Uhr

Schauburg

Ab morgen Freitag!

Pola Negri

Die große Künstlerin und tolle Komikerin, Frau in dem Film „Madame Bovary“

Madame Bovary

Der Roman eines Liebesheuschreck nach dem berühmten Buch von Gust. Flaubert.

Ein Frauentrick

gestaltet von **Pola Negri**

Arb. Wäscher, Olga Limburg, Ferdinand Martin, Max F. F. von Winterstein, Werner Scharf, Paul Dietz, Karl Holm, Musik: Dr. Guisepppe Becc.

Schon Willy Forest, „Mama“ eine neue Glanzleistung der großen Künstlerin, die ihre Rolle als „Madame Bovary“ als den größten Triumph ihrer Laufbahn bezeichnet.

Hervorragendes Beiprogramm!

Für Jugendliche nicht zugelassen!

Heute letzter Tag: „Das schöne Fräulein Schöner“

Scheid-Gedenktag d. Stadt Halle

Sonntag, den 14. November, abends 8 Uhr, in der Moritzkirche

Festkonzert

der **Robert-Franz-Singakademie**, mit Chor, Orchester und Orchesterwerk Samuel Schmitts.

Mitwirkende: **Marta Schilling, Berlin (Sopran), Elisabeth Grunwald, Halle (Sopran), Heimit Melcher, Berlin (Tenor), Paul Günner, Hannover (Horn)**

der **Städtische Chor**, der **Hall. Lehrergesangverein** und das **Verklärte Musikal. Leitung: Univers.-Musikdirektor Prof. Dr. Hermann Karten** zu 1, 2 u. 3 RM. in den Musikhallen, am Stock und im Hainmann, im Roten Turm und im Theaterring der NS. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Barfüßlerstraße 7.

Gr. Ulrichstr. 51

Heute die große **Erstaufführung!**

Wolfsblume

Ein spannendes Erlebnis! Ein hinreißendes Schauspiel!

In deutscher Sprache

Wieder in jeder Vorstellung ein persönliches Auftreten

Ural-Kosaken Chors

Dirigiert A. Scholich

Jugendl. nicht zugelassen

Zu jeder Zeit gehört der **HN-Fahrplan** für Mitteldeutschland

Preis nur 30 Pf.

Stadttheater Halle

Heute Donnerstag, 20 bis geg. 221, **Die Primanerin**

Nach einer Novella v. Turmayer zu einem Lustspiel gestaltet von Siegmund Graf

Freitag, 16 bis gegen 181, **Prinz Friedrich v. Homburg**

Schauspiel von Meinr. v. Kleist

20 bis nach 23 **Pique Dame**

Oder von P. Tschalkowsky

Vor dem Stadttheater rechts ab nach **Nenzels Bier- und Wein-Restaurant**

Ver-schiedenes

Vernickeln Chrom-Becker

Gr. Märkerstr. 6-7

Strümpfe

In jeder Größe werden gut und billig oder angefertigt

H. Schnee Nacht

Gr. Steinstraße 6

Es ist schon so...

das mit den Steinzeigen in die mittlere Zeit

Waffagen

Setzt Radfahrer, Schiller, 42, 111.

Bereitg.

mit beher. Dame mit. Schürze von ebenfalls, geloch. Ringstr. St. 1917 232-Zeitstr.

38. selbstb.

Kaufmann, eröffnet, vertritt, mit pol. Eingetrag. Bandenle. L. 481 231-232, 111.

Rale

Ein starkes Erlebnis! Wieder ein neuer Erfolg!

Heimweh

Der spannendste - abenteuerliche Film mit

Gustav Knuth - Carola Löck Walter Frank - Hilde Seipp u. a.

Zwischen den leuchtendsten Broadways von New York und einem kleinen ostpreussischen Fischerdorf erfüllt sich das Schicksal eines Abenteuer suchenden Auswanderers.

Werktags 4.00 6.10 8.30 Uhr

Sonntags 2.30 4.00 6.00 8.30 Uhr

Für Jugendliche nicht erlaubt!

Kurhaus Bad Wittkind

Heute, Donnerstag, 4 Uhr

Tanztee

8 Uhr

Tanzabend!

Verlangt in allen Gaststätten die HN

Freundschaft

(mit Jung., Frau, Jugendl.)

mit pol. Eingetrag. Bandenle. L. 481 231-232, 111.

Freundschaft

Sollte gute Schachspiel empfiehlt **H. Schnee Nacht**, Gr. Steinstr. 6.

Wir erwarten Sie!

Phil verbindet Anzeige mit dazu gehörigem Bild

<p>Hotel Stadt Hamburg</p> <p>Halle, Gr. Steinstr. 73 gegenüber Hauptpost</p> <p>Fernruf 275 86</p> <p>Bier- u. Weinrestaurant</p> <p>Konferenzzimmer, Kaffee-Zentralheizung - Garagen</p> <p>Zimmer von RM. 3.00 an</p>	<p>„Mars la Tour“</p> <p>Bayerische Gaststätten</p> <p>Große Ulrichstraße 10</p> <p>Fernruf 291 44</p> <p>Inhaber: Josef Koller</p> <p>Recht bayer. Exportbier</p> <p>Empfehle meine gute bürgerliche Küche</p> <p>Saal, Konferenzzimmer für 50-300 Personen und für Hochzeiten</p> <p>Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag Tanz!</p>	<p>Im Reichs Hof</p> <p>Burgstraße 27 u. Adolphstraße 1</p> <p>in der „Guten Stube“</p> <p>Montag und Mittwoch Gesellschaftstanz</p> <p>Mittwoch und Sonntag 11.16-11.49 Uhr</p> <p>Kaffeestände mit Tanz</p> <p>Sonnabend und Sonntag Tanz ab 19 Uhr</p>	<p>Stadtschauspielhaus</p> <p>Halle (Saale), Frankenstr. 1</p> <p>Fernruf-Sammelnummer 295 46</p> <p>Das Haus für Festlichkeiten, Kongresse, Stimmungen</p> <p>Bestbekanntes Familien-, Bier- und Weinrestaurant ersten Ranges</p>	<p>Gildenhäus</p> <p>St. Nikolaistr. 9-11 (Nähe Markt)</p> <p>Fernruf 317 57</p> <p>Preisw. Tages-Specialitäten der Küche</p> <p>Gutgef. Biere:</p> <p>Halleoren-Pils, Meister-Brau</p> <p>Veranstaltungsräume und Säle:</p> <p>20-450 Personen fassend</p>	<p>„Goldene Hofe“</p> <p>Rannischstraße 19</p> <p>Seit 1896 bestehend</p> <p>Empfehle meine gute bürgerliche Küche sowie das gute Vereinszimmer für 30-50 Pers.</p> <p>Sulzbacher Gambrinus-Bier</p> <p>Hans Volk - Ruf 259 87</p>
<p>Saalschloß</p> <p>Das Haus für Festlichkeiten aller Art</p> <p>Gäste frei!</p> <p>In der Saison 1937/38 noch an einigen Tagen</p> <p>(von 90-1200 Personen)</p> <p>Besond. geeignet für Hochzeiten!</p> <p>Fernruf 288 24</p>	<p>Hotel Haus Dietrich</p> <p>Große Steinstraße 64/65</p> <p>Nähe Hauptpost und Stadttheater</p> <p>Die bekannte Gaststätte für vorzügliche u. preisw. Küche und gepflegte Biere u. Weine</p> <p>Spezial-Anschank:</p> <p>Münchener Hofbräu, Egerer Urbräu</p> <p>Im Kasino: Gesellschaftstanz</p>	<p>Konditorei und Kaffeehaus ZORN</p> <p>Leipziger Straße 93</p> <p>Vornehm und großes Kaffeehaus</p> <p>Im Erdgeschoß:</p> <p>Viele in und ausländische Zeitungen</p> <p>Im 1. Stock: 10 bis 4 Uhr nachmittags: Konzert unter Knollen</p>	<p>Bauernheim</p> <p>früher Haus der Landwirte</p> <p>Bier- und Wein-Restaurant</p> <p>Die gute bürgerliche Küche</p> <p>Zimmer für Vereine und Familien - Festlichkeiten</p> <p>Inhaber: C. Gläsel, Fernruf 212 12</p> <p>Halle-Saale, Frankenstr. 8 (Auto-Festplatz)</p> <p>Bestg. Pilsener-Biere</p> <p>Syphon - u. Kannenbier-Versand</p>	<p>Spezialauschank Coburger Hofbräu</p> <p>Kaulenberg 1 (Strassenbahnlinien 3 und 7)</p> <p>Fernruf 382 09</p> <p>Gut bürgerliche Küche und gepflegte Exportbiere</p> <p>Saal und Vereinszimmer</p>	

Hansa-Hotel

Merseburger Straße 189

300 Meter vom Hauptbahnhof entfernt

Gute Mittelklasse

Preiswert und gut

Saal und Konferenz-Zimmer

Ver eins-Nachrichten

Ausgaben in dieser Rubrik zu ermäßigten Preisen im Voraus

Schloß mit der Sternenkronen, im Parkgebäude, dem 18. November, 20 Uhr, wird im „Hof“ ein Fest gegeben

„Sternenkronen“ wird im „Hof“ ein Fest gegeben

„Sternenkronen“ wird im „Hof“ ein Fest gegeben

„Sternenkronen“ wird im „Hof“ ein Fest gegeben

Handwerker-Anzeigen

Alle Malerarbeiten

und Zimmer, Zuber, putzen, Anputzen, etc.

Baldgeschäfte, feilfertig

Reparaturen, teils in der Stadt, teils in der Provinz

Sticker, feilfertig, führt

arbeiten ab, 8 bis 12 Uhr, 8 bis 12 Uhr, 8 bis 12 Uhr

Malerarbeiten

und Zuberarbeiten, in der Stadt, teils in der Provinz

Ural-Kosaken Chors

Dirigiert A. Scholich

Jugendl. nicht zugelassen

Zu jeder Zeit gehört der **HN-Fahrplan** für Mitteldeutschland

Preis nur 30 Pf.

Casino Mardenbergstr.

Freitag bis Montag, 20.10 Uhr

Paul Hörbiger, Viktoria v. Balla

Kinderarzt Dr. Engel

Ein herrlicher Tonfilm der All. u. Jung. Bewegung

Im Programm: Kulturfilm und Jugendvorstellungen

Sonntag 2 und 410 Jugendvorstellungen

Ver eins-Nachrichten

Ausgaben in dieser Rubrik zu ermäßigten Preisen im Voraus

Schloß mit der Sternenkronen, im Parkgebäude, dem 18. November, 20 Uhr, wird im „Hof“ ein Fest gegeben

„Sternenkronen“ wird im „Hof“ ein Fest gegeben

„Sternenkronen“ wird im „Hof“ ein Fest gegeben

„Sternenkronen“ wird im „Hof“ ein Fest gegeben

Stadt-Zeitung

Halle, 11. November.

Ein Dollartraum

Man kann aber die Verhandlung gegen den ... Der Jahre 1818 war ein Mann namens Schäfer aus Mitteldeutschland nach Amerika angewandert.

Der Oberpräsident besucht Halle

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsrat von Ulrich, wird am Freitag, 12. November, die Stadt Halle besuchen.

Erste Frostnacht

Nachdem bereits im Laufe des heutigen Tages ein empfindlicher Temperaturrückgang merklich spürbar geworden war, trat das Thermometer während der Nacht zu neuer Ermüdung in diesem Spätherbst unter den Nullpunkt.

Einbruch in eine Juwelersauslage

In der vergangenen Nacht wurde ein dreifacher Einbruch in die Auslage eines Juwelergeschäftes in der Großen Ulrichstraße verübt.

Was die Schmetterlinge unserer Landschaft verraten:

Halles Klima in der Wandlung

Neue Forschungsergebnisse in der „Zeitschrift für Naturwissenschaften“ — Hausstratte tauchen nach Jahrhunderten wieder auf Ein neuer Wurm im Eüßen See entdeckt

Die hallische Landschaft wird trauerler, die Naturwissenschaften werden immer mehr in den Vordergrund rücken müssen als die geistlichen Schmetterlinge.

An der Stelle jener Vereinigungen und Arbeitsgemeinschaften, die sich in wissenschaftlich-wirtschaftlicher Weise mit der Erziehung und Erhaltung unserer lebendigen mitteldeutschen Heimat nach den verschiedenen Abteilungen hin beschäftigen, nimmt der Naturforscher Verein in Halle eine hervorragende und wichtige Stellung ein.

So beunruhigt sich H. Alberti, ein verdienstvoller Privatforscher, aus unserer Nachbarstadt Zerbst, im ersten Hefen des Heftes mit dem Schmetterlingen der hallischen Landschaft.

Die Schmetterlinge unserer Landschaft verraten, was die Schmetterlinge unserer Landschaft verraten: Halles Klima in der Wandlung. Neue Forschungsergebnisse in der „Zeitschrift für Naturwissenschaften“.

lich nur langsam und fast unmerklich vor sich gehen. Die Schmetterlinge aber als besonders empfindliche Wesen verraten die uns doch — eigenartige, artfällige Mehrstimmigkeit eines bedeutsamen Naturprozesses, der nicht nur auf die Fauna, sondern auch auf die Flora der heimatischen Landschaft nachfolgende Wandlungen haben dürfte!

Ein anderer interessanter Ausflug des Heftes enthält Mitteilungen von Heinrich Dabie, Leipzig, über das überaus seltene Vorkommen der Hausstratte in Mitteldeutschland. In der Nachbarstadt Leipzig ist zu Anfang dieses Jahres erstmalig die Hausstratte mit Tigerblättern nachgewiesen worden, nachdem es schon in anderen mitteldeutschen Orten, so auch in Eitzenberg und Halle, dieses Insekt nun eine sehr bemerkenswerte Verbreitung gefunden hat.

Man ist gewöhnt, dieses Insekt nicht in letzter Zeit in unserer Heimat entdeckt worden, allerdings eines, das sich nur mit dem Mitrospira betrauten läßt. Erich Schulz, Kiel, berichtet über dieses minuscule neue Mitglied unserer Fauna, einen Pleistozän, der gelegentlich einer Exkursion des Zoologischen Instituts Halle im Eüßen See gefunden und später genau untersucht worden ist.

Mischlicht wird ausprobiert

Ein interessanter Versuch in der Ludwigs-Bühnen-Straße

In der Ludwigs-Bühnen-Straße wird von den Beamten der Stadt Halle zur Zeit ein interessanter Versuch durchgeführt, dessen Zweck die Erzielung eines möglichst hohen Lichteffektes bei möglichst geringem Stromverbrauch ist.

verfindert. Jeweils eine solche Mischlampe strahlt eine Helligkeit von etwa 1000 Kerzen aus.

Diese Lampen vermitteln den Einbruch, als ob sie ihr blaßblaues Licht, das an das der sogenannten Tageslichtlampen erinnert, aus einer einheitlichen Lichtquelle strahlten. Bei dieser Versuchsanordnung sieht man, daß in diesen Lampen nicht verschiedene Arten von Beleuchtungsformen vorhanden sind, und zwar normale Quecksilberdampfampeln und auch normale Glühlampen.

Die Versuche mit diesen Lampen gehen auch noch nach anderer Richtung. In einem Teil von ihnen sind die elektrischen Ströme so angeordnet, daß ein freier Strom durch die Straße niederfällt. Andere wiederum sind mit Spiegelreflektoren besetzt ausgelegt, das heißt, die Lichtstrahlen werden so gebrochen, daß sie sich in einem Winkel von 30 Grad aufwärts und abwärts verteilen, welche Art der Bestrahlung für den Verkehr günstiger ist.

Eisbrücke für die Autobahn Berlin-Halle

Die zwischen Hohenau und Bockelrode geplante Autobahnbrücke im Zuge der Strecke Berlin-Halle befindet sich im Bau. Sie wird das größte Bauwerk auf der Strecke von 200 bis 250 Metern Länge darstellen.

Lintopgerichte am 14. November

Der Leiter der Bezirksförsterei Gruppe Gohlfäden- und Beherbergungsgewerbe teilte seinen Mitarbeitern mit, daß für den am 14. November stattfindenden Lintopgerichte für die Gohlfäden- und Beherbergungsgewerbe am 14. November folgende Lintopgerichte für die Gohlfäden- und Beherbergungsgewerbe am 14. November stattfinden werden.

Kulturtagung größerer Städte in Halle

80 Oberbürgermeister und Stadträte Gäste der Saalestadt

Die leitenden Persönlichkeiten der Stadterhaltung der größeren Städte werden vom Deutschen Gemeindegewerbe etwa dreimal jährlich nach Berlin zu eingehenden Besprechungen über die Kulturpolitik der Städte eingeladen.

Aus Anlaß des Samuel-Scheidts-Tages hat das Amt für Kongresswesen, gemeinsame Einrichtung des Deutschen Gemeindegewerbes und der Reichsautarkonten der Stadt Halle-Berlin, teil und werden am 11. November Gäste der Stadt bei der Samuel-Scheidts-Tage sein.

Advertisement for a weather forecast and astronomical observations, including a table with weather data and a diagram of the sun's path.

„Laternen, Laternen...“

Wiese auf die Dämmerung durch den Erhebenden Tag. Die letzten Blätter fahlen müde zur Größe...

Mit feinen Händen arbeiteten die Krankenschwestern in den Krankenzimmern. Diese Menschen, die so ihre Arbeit, können leben im Dienste der Kranken helfen.

Die Korridore waren ausgefüllt mit all den großen und kleinen Kindern. Ihre Eltern leuchteten und hielten manch liebe Erinnerung fest.

Zum vierten Male AdF.-Jahresfeier

Am 26. Nov. begeht die Nationalsozialistische Gemeinshaft „Arzt durch Freude“ im Gau Halle-Merseburg mit einer Veranstaltung im „Stadtschönbusch“, an der auch der Gauleiter Ernst-Georg Reichardt teilnimmt.

Auszeichnung mit dem Verdienstkreuz des Roten Kreuzes

Mit Zustimmung des Führers und Reichsansehers hat der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes den Bezirksleiter Dr. med. W. G. in Halle für seine besonderen Verdienste um das Sanitätskolonnenwesen als Verdienstkreuz des Deutschen Roten Kreuzes verliehen.

Sehr hoch zu Rad...

Man kann in diesen Tagen eine recht ungewöhnliche Erscheinung im modernen Verkehrsleben unserer Stadt beobachten. Es handelt sich um ein Fahrzeug aus Holz und Leder.

Hausmufftag 1937

Aus Anlaß des Tages der deutschen Gausmusik ist der Abend vom 14. bis 21. November in Halle ein Fest der Gausmusik.

Gedenkteil

Bei der Landfahrt der Provinz Sachsen wie alljährlich, verarmte sich am 9. November die Gegend um die Landstadt Halle.

Verkehrsverderben werden geschildert

Die höhere Reichsverwaltung der Reichsautofahrt Deutscher Verkehrsverbände veranlaßt zur Zeit einen eingehenden Bericht über den Verkehr.

Wetterdienst des DR

Wetterbericht des Reichswetterdienstes Ausgabeort Magdeburg Voraussichtliche Witterung bis 12. November abends.

Blondes Haar bedarf keiner besonderen Pflege. Schwarzkopf-Extrakt-Blond mit Blondverstärker 30 Pf.

„Der Pimpf privat“

Schon des hallischen Jungvolks

Unter dem Motto: „Der Pimpf privat“ zeigt der Film in IV. Halle des heutigen Jungvolks im Saale-Gebäude eine sehr interessante Schau von Kindern, die die hallischen Pimpfe in ihrer Freizeit hergestellt haben.

Was ist der Pimpf? Er besteht aus Holz und Kork eine ganze Kistevoll modelliert nach baugewerblicher Aneinanderreihung.

In der Photostellung gibt's Bilder aus dem Jungvolksleben zu sehen. So wie die Pimpfe es auf der Straße hin, den Film gemacht haben.

Zeugin im Gerichtssaal verhaftet

Der „Darlehenspartner“ erhielt wegen Verleitung zum Meineid zwei Jahre Zuchthaus

Der blühende Bruno Ruf hat sich, der bereits wiederholt mit den Strafgesetzen in Widerspruch geraten war, heute im Saale vor dem Landgericht in Halle gestellt.

Die in einem Orte in der Nähe von Dessau wohnenden Eheleute G. hatten sich getrennt. Der Ehemann G. forderte von seiner Frau die Herausgabe des Darlehens.

Aus in der Mittwoch-Verhandlung verurteilte Ruf als Angeklagter bei der Verhandlung, tatsächlich festgenommen zu werden.

Sum Schuß der Volksgesundheit

Arbeitsstagung des Gauamtes für Volksgesundheit

In Halle fand eine Arbeitsstagung des Gauamtes für Volksgesundheit statt. Die Tagung wurde geleitet vom Gauamtsleiter Dr. med. G. H. a. m. n.

Die „Mitt-„Heimweg“

In den Rittershausstiftungen lief gestern der Film „Heimweg“, ein Film spannender Handlung, in dem vor allem die wunderbar herausgearbeitete Gestalt des Helden, des Wälfers, der die Wege der künftigen Natur und eines kleinen Hühnerhofes und der lärmenden Großstadt von New York verläßt.

ist oft vertreten, und man merkt, daß der „Gefühlspiegel“ dabei besonders liebevoll gehandhabt worden ist.

Wertvolle Einblicke in die Sonderleistungen der Pimpfe gewinnt man aus der Zusammenstellung ihrer Viehstallarbeiten, die auf Grund einer Umfrage bei 150 Stillelegungen zusammengefaßt wurden.

So bekommt man in dieser erfreulichen Schau einen ausführlichen Einblick über die Handlungen der Pimpfe auszuwerten.

Die Zeugin im Gerichtssaal verhaftet. Der „Darlehenspartner“ erhielt wegen Verleitung zum Meineid zwei Jahre Zuchthaus.

aus einem ihm nicht mehr ermitteligen Grunde angefertigt und unterschrieben lassen habe. Die Originalien müßten verloren gegangen sein.

Die Zeuginenklärung, das Sachverhaltsgegenstandes, die in der Verhandlung über die Verhandlungen der Angeklagten aufgenommen werden konnten hier natürlich nur einen kleinen Auschnitt aus der vollständigen Verhandlung geben.

Zuchthaus für Süßfäule

Die Große Strafkammer verurteilte den am 4. November 1937 gefangenen, etwa 40-jährigen, verheirateten Kurt Heißlich aus Halle wegen des im Sommer und Herbst vorigen Jahres in Halle verübten Verbrechen der Süßfäule zu einem Zuchthaus von drei Jahren.

Erstes MDD-Konzert des Reichsarbeitsdienstes

Wie schon in früheren Jahren, so marшиert auch dieses Jahr der Reichsarbeitsdienst und sein Oberhaupt mit an erster Stelle in der Reihe der Verbände und Organisationen.

Rein Deutscher hat die Weisungen der Partei

Rein Deutscher hat die Weisungen der Partei verstanden! Darum hinein in die Weisungen der Partei!

„Gefühl der Bewegung“

Es ist zu beklagen, daß am 21. November im „Mitt-„Heimweg“ in Halle.

Kampf dem Volkseigenem

Der Antifaschisten-Tag mit seiner

„Kampf dem Volkseigenem“ der Antifaschisten-Tag mit seiner Antifaschistischen Kampfbildung, der über den Kampf der Antifaschisten gegen den Faschismus in Deutschland in den Antifaschistischen Kampfbildung, der über den Kampf der Antifaschisten gegen den Faschismus in Deutschland in den Antifaschistischen Kampfbildung.

„Mitt-„Heimweg“ und Sammel Scheib“

Die in den ersten Jahrestagen nach 1800 liegt auf dem Gebiet der weltlichen Instrumentalmusik eine reiche Erfindung.

Erstes MDD-Konzert des Reichsarbeitsdienstes

Wie schon in früheren Jahren, so marшиert auch dieses Jahr der Reichsarbeitsdienst und sein Oberhaupt mit an erster Stelle in der Reihe der Verbände und Organisationen.

Zuchthaus für Süßfäule

Die Große Strafkammer verurteilte den am 4. November 1937 gefangenen, etwa 40-jährigen, verheirateten Kurt Heißlich aus Halle wegen des im Sommer und Herbst vorigen Jahres in Halle verübten Verbrechen der Süßfäule zu einem Zuchthaus von drei Jahren.

Rein Deutscher hat die Weisungen der Partei

Rein Deutscher hat die Weisungen der Partei verstanden! Darum hinein in die Weisungen der Partei!

„Gefühl der Bewegung“

Es ist zu beklagen, daß am 21. November im „Mitt-„Heimweg“ in Halle.

Nach im Einzelhandel Buchführungspflicht

Am 1. Januar 1938 für Amtsträger... Die Buchführungspflicht wird durch die Buchführungspflicht...

Wie wird das Weihnachtsgeschäft?

Günstige Voraussetzungen in diesem Jahr

Zur Jahresabschlusszeit... Das Weihnachtsgeschäft, das für die Umsatz- und Ertragsentwicklung der meisten Einzelhandelszweige...

Reichlich Kartoffeln und Gemüse

Absatzschwierigkeiten halten an - Eier ausreihend - Mehr Butter

Wegen Schicht der Landbesitzer... Kartoffeln wurden kaum gekauft, hätten jedoch reichlich...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Neue Tarifordnung für das Bäckerhandwerk

Der Reichspräsident hat die neue Tarifordnung für das Bäckerhandwerk...

Neue Tarifordnung für das Bäckerhandwerk

Der Reichspräsident hat die neue Tarifordnung für das Bäckerhandwerk...

Neue Tarifordnung für das Bäckerhandwerk

Der Reichspräsident hat die neue Tarifordnung für das Bäckerhandwerk...

Neue Tarifordnung für das Bäckerhandwerk

Der Reichspräsident hat die neue Tarifordnung für das Bäckerhandwerk...

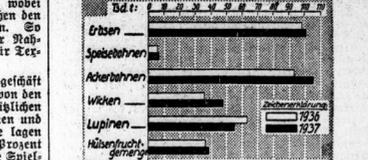
Neue Tarifordnung für das Bäckerhandwerk

Der Reichspräsident hat die neue Tarifordnung für das Bäckerhandwerk...

Die höhere Hülsenfrüchtlenernte

Die Ernte der höheren Hülsenfrüchtlenernte... Die Ernte der höheren Hülsenfrüchtlenernte...

Die Hülsenfrucht-Ernte 1936 u. 1937



Die Ernte der höheren Hülsenfrüchtlenernte... Die Ernte der höheren Hülsenfrüchtlenernte...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Kein Verkauf von Nadelholz ohne Genehmigung

Die Markterzeugung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft...

Berliner Börse

Aktien befestigt
Reichsbanknoten weiter anziehend
Berlin, 10. November. Die Donnerstag-Börse war im Hinblick auf die am Vortage zu beobachtende Aufwärtsbewegung an den Aktienmärkten wiederum ein wenig fest zu dem getrieben. Allerdings blieb der Reichsbanknoten weiterhin merklich ansteigernd. Gegen 11 Uhr trat der Einfluß der Märkte geringen jedoch bereits keine Käufer der Reichsbanknoten, um verständlich nennenswerte Rückstellungen zu vermeiden.

Von Montanaktien hatten Bergwerk und Bismut mit einer Steigerung von 1 1/2 bzw. 1 1/2 die Führung. In anderen Betrieben die Gewinne auf diesem Marktbericht durchgänglich 1 Prozent. Von Braunkohlenaktien konnten sich Rheinische Braunkohle um 1/2 und Deutsche Erbsalz um 1/2 steigern. Bismut, die heute unter Berücksichtigung des Devisenrückfalls mit 20 1/2 notiert wurden, lagen 0,45 Prozent fester.

Am Chemiewerkmarkt waren Chemische von Sodaen +1 Prozent und Sodaen +3 Prozent fester im Laufe der Sitzung. Von Sodaen und Natriumsulfat ließen sich Conti-Gummi auf 192,75 nach 191,75. Feinstes Natriumsulfat gewonnen 1 Prozent. Elektrochemie erlitten sämtlich nur geringe Veränderungen. Eine größere Steigerung erlitten nur Deutsche Alkalien +1 Prozent.

Am Schiffsahrtmarkt gelang es die wieder anziehenden Kurse der Reedereien wieder auf den alten Kurs zu bringen. Von Reedereien nur ein erstmalig mit 13 1/4 zur Notiz, was bei Berücksichtigung im Vergleich zu den letzten Kursen der alten Fahrt einen Anstieg von 4 1/2 Prozent ergibt. Japan und Santa Domingo erlitten eine Senkung um 1/2 bzw. 1/4 Prozent. Reichsbank bröckelten um 1/2 Prozent ab.

Am vorläufigen Rentenmarkt festhielten Mittelstandsaktive ihre Notierungen auf dem Niveau von 131,40 fort. Die Umfahndungsanleihe lag 5/8 fester und notierte 94,50. Am Geldmarkt erzielten sich die Banknotierungen auf 2 1/2 bzw. 2 1/4 Prozent. Der 20-tägige Wechselkurs lag bei 2,475, das Pfund und der französische Franc gaben auf 128,85 bzw. 84,24 nach.

Mitteldeutsche Börse:

Leipzig, 10. November. Im letzten Preisausschlag der Mitteldeutschen Börse am 20. und 21. Oktober sind heute, nach der Grundstimmung auf dem Reichsbanknotenmarkt, Reichsbanknoten mit 11,25 notiert.

Waren- und Viehmärkte

Zucker

Wiesbaden, 10. November. Rohzucker der Welt für November-Januar 1938: Zensens 100, Wiener 100, Rohzucker 100, Zensens 100, Wiener 100, Rohzucker 100, Zensens 100, Wiener 100.

Wild und Geflügel

Berlin, 10. November. Wilder Rehrind der norddeutschen Zucht, am 9. November, wurde im öffentlichen Verkauf für die Abgabe an den Reichsbanknotenmarkt für 131,40 notiert.

Viehmärkte

Berlin, 10. November. Auf dem Vorkaufsmarkt für Schlachttiere am 9. November wurden folgende Preise erzielt: Rindfleisch 43-45, Schweinefleisch 40-42, Kalbfleisch 38-40, Lammfleisch 35-37, Geflügel 1,50-1,75, Kanarienvogel 1,75-2,00, Kanarienvogel 1,75-2,00, Kanarienvogel 1,75-2,00, Kanarienvogel 1,75-2,00.

Kurszettel der Hausfrau

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Mehl, Butter, Eier, etc.

Wild u. Geflügel:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Gans, Enten, Wildschwein, etc.

Sonstige:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Butter, Käse, etc.

Fische:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Kabeljau, Hering, etc.

Fleisch- und Wurstwaren:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Wurstwaren:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Schinken, Speck, etc.

Kalbfleisch:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Kalbfleisch, etc.

Hammelfleisch:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Hammelfleisch, etc.

Schweinefleisch:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Schweinefleisch, etc.

Drogen und Chemikalien

Samburg, 9. November. (Bericht von Carl Dietz, Samburg.) Am 9. November wurde im öffentlichen Verkauf für die Abgabe an den Reichsbanknotenmarkt für 131,40 notiert.

Kautschuk

Samburg, 9. November. (Bericht von Carl Dietz, Samburg.) Am 9. November wurde im öffentlichen Verkauf für die Abgabe an den Reichsbanknotenmarkt für 131,40 notiert.

Metalle

Berlin, 10. November. (Bericht von Carl Dietz, Samburg.) Am 10. November wurde im öffentlichen Verkauf für die Abgabe an den Reichsbanknotenmarkt für 131,40 notiert.

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 10. November

Table with 4 columns: Metal type, Unit, Price, and Change. Includes items like Kupfer, Zinn, etc.

Schiffverkehr auf der Saale

Wittenberg, 10. November. (Bericht von Carl Dietz, Samburg.) Am 10. November wurde im öffentlichen Verkauf für die Abgabe an den Reichsbanknotenmarkt für 131,40 notiert.

Weitere Spornnachrichten

Und nun Kroton Ramstein!

Die Punktfrage über den Ringen um die Wehrmacht der Wehrmacht... Die Wehrmacht der Wehrmacht... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Billarstampf Kassel-Halle

Am kommenden Wochenende wird erstmalig ein Billar-Stampf in Kassel-Halle stattfinden... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Mercedes-Benz-Rennfall unterbernt

Die Daimler-Benz AG, hat die Verträge mit den Rennfahrern für das Jahr 1938 bereits abgeschlossen... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Tagis U. P. a. r. wird im nächsten Jahre wieder für die Saale

Tagis U. P. a. r. wird im nächsten Jahre wieder für die Saale... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Einige Spornnachrichten

Einige Spornnachrichten... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Endgültig behoben zu haben und dem... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Was gibt's auf dem Turm?

Was gibt's auf dem Turm?... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Saint-Gobain

Saint-Gobain... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Berlin, 10. November

Berlin, 10. November... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Vereins-Anzeigen

Vereins-Anzeigen... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Berliner Börse

10. November

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Berliner Devisenkurse

Table with 2 columns: Country and Exchange Rate. Includes items like Belgien, Dänemark, etc.

Festverzinsliche Werte

Table with 2 columns: Bond type and Price. Includes items like Deutsche Anleihen, etc.

Steuergutschriften

Table with 2 columns: Tax type and Price. Includes items like Fällige, etc.

Aktien

Table with 2 columns: Company and Price. Includes items like Allianz, etc.

Banken

Banken... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Verkehr

Verkehr... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Aktion

Aktion... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with 2 columns: Paper type and Price. Includes items like Bayer, etc.

Mitteldeutsche Börse

in Leipzig

Festverzinsliche

Table with 2 columns: Bond type and Price. Includes items like Schatz, etc.

Industrie-Oblig.

Industrie-Oblig... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Unnotierte Werte

Unnotierte Werte... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Aktion

Aktion... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Freiverkehr

Freiverkehr... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Rhein-Westfälische

Rhein-Westfälische... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Kuno

Kuno... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Wintershall

Wintershall... Die Wehrmacht der Wehrmacht...

Die letzten 8 Tage...

Heute in acht Tagen, also Donnerstag, den 18. November 1937, mittags 12 Uhr, wird die Weihnachtsausgabe der Hallischen Kinderzeitung abgeschlossen. Damit hat dann das Thema:

„Das war ein Spaß“

...einen vorläufigen Abschluß gefunden. Wieder acht Tage später, am 26. November, werdet ihr dann die Hallischen Nachrichten das Ergebnis lesen und was dazu gehört. Einiges davon sei heute schon vorweggenommen:

Überall der drei Altersgruppen werden 20 (zusammen also 60) Hauptpreise verteilt. Die Zahl der Trostpreise wird erst nach Abschluß der Weihnachtsaufgabe endgültig festgelegt. Aber fest steht heute schon, daß

Haupt- und Trostpreise

Gesamtwerte von weit über 1000 RM. verteilt werden.

Die 60 Hauptpreisträger erhalten außerdem eine Karte für die Weihnachts-Sondervorstellung im hallischen Stadttheater, die wir auch in diesem Jahre nicht missen wollen.

Auch den übrigen Teilnehmern an der Weihnachtsaufgabe soll wieder die Möglichkeit geboten werden, dieser Weihnachtsvorstellung teilzunehmen. Es werden daher an alle Kinder Theaterkarten zu bedeutend ermäßigten Preisen gegeben.

Den Tag der Weihnachtsvorstellung werden wir euch in eure Geduld nicht auf eine zu harte Probe zu stellen, sollt ihr heute wenigstens noch den Tag des Weihnachtsstüchkes erfahren. Wir werden

Peterchens Mondfahrt

haben. Einige unter euch werden sich erinnern, daß vor sechs Jahren bereits mit „Peterchen zum Mond gefahren“ war. Wer also vor sechs Jahren die Mondvorstellung miterlebt hat, dem wird es eine spezielle Freude sein, Peterchen in diesem Jahre nochmal zu treffen. Wer aber Peterchen und seine ergreifende Mondfahrt noch nicht kennt, wird um so ergötzlicher sein, diese herrliche Fahrt kennenzulernen.

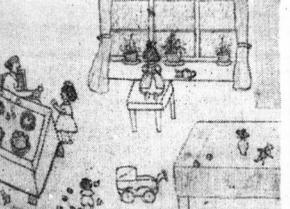
An der Illustrierten Weihnachtsfestschrift

Auch in diesem Jahre wieder festgehalten werden. Es wird jedem Theaterbesucher am Tage der Sondervorstellung kostenlos ausgehändigt werden.

Das wäre in kurzen Zügen einiges von dem, was ihr zu erwarten habt. Aber noch ist es nicht so weit, denn schließlich kommt erst die Arbeit und dann das Spiel. Acht Tage stehen den Sechse- bis Sechzehnjährigen zur Verfügung, um irgendeinen frohen Scherz, irgendeinen Streich, irgendeinen Vorfall, irgendeine „Zeige“

Dämmerstunde

„Heier Entel Cajul! Jetzt kommt wieder die schöne Zeit der Dämmerstunden, welche bei allen



beliebt sind. Da habe ich nun wieder an Dich gedacht. Hier ist ein Bild, wie es wohl im allernächsten zur Dämmerstunde aussieht.

Acht auf einen Streich

Während eben erzählte mein Vati, daß er im Dezember auf seinem Schreibtisch zweimal acht Stiegen



mit einem Schlage totgeschlagen hat. Da habe meine Mutter gesagt: „Das ist ja schlimmer, wie's tapferer

Begebenheit oder eine witzige Redensart einzusenden, die unter dem gemeinsamen Titel „Das war ein Spaß“ registriert werden. Viele „tolle Geschichten“ haben sich schon angehäuft und werden sich im Laufe der letzten acht Tage noch vermehren. Erfahrungsgemäß kommen ja die „ganz großen Bomben“ immer erst in den letzten acht Tagen, weil für diese Bomben wirklich außerordentlich viel Mühe und Arbeit aufgewendet wird.

Bestandteile sind und das darf ich auch jetzt schon sagen zur Beachtung für die Teilnehmer, die ihre Arbeit erst noch anfertigen — mühten wieder verschiedene Einsendungen in der Mappe „ungültig“ versenkt werden, weil entweder das Alter oder der Wohnort des Einsenders vergessen worden ist. Das ist sehr bitter für die betreffenden Teilnehmer, aber leider nicht zu ändern. Ich habe im Laufe der 14 Tage oft genug auf die Einsendebedingungen hingewiesen. Mögen wenigstens diejenigen, die ihre Arbeit noch einsenden, darauf achten.

Und nun möchte ich euch für heute nur noch den „Spaß“ einer achtjährigen Einsenderin bekanntgeben, wobei ich ausdrücklich betone, daß die Art der Schilderung der Begebenheit vollkommen freigestellt ist, das heißt also, daß ihr in plaudernder Erzähler-, Gedicht- oder Briefform euren „Spaß“ darstellen könnt. Die achtjährige Einsenderin, deren Name heute noch verschwiegen bleiben soll, schildert einen Streich mit ihrem Vater in folgenden Original-Versen:

Vati neckt mich immer sehr:
Daß gefällt mir garnicht mehr;
Denn ich bin doch nun schon groß,
Da lacht Vati aber bloß.
Und er fängt mich nicht gefalle,
Jetzt werd' ich ihm mal verkalten.
Da dacht' ich so in meinem Sinn:
Legst die Bürste auf die Klinke hin.
Onkel Cajul, denke dir,
Jetzt greift er nach der Zimmertür
und schreit vor Schreck: „Au, weh!



Was ist den das, Herrgehime!
Und in einem hohen Bogen
kommt die Hand zurückgefliegen.
„Ach, Onkel Cajul, denk dir, das
dieses war ein großer Spaß!“

Diese Begebenheit soll für euch weiter nichts darstellen als ein kleines Beispiel. Wie verschiedenartig die Späße sein können, weiß ich selbst. Ich habe es am 28. Oktober täglich erfahren können.

Nutzt die letzten acht Tage noch aus und denkt daran, daß sie im Fluge vergehen werden. Zeit zum Bummlen ist bestimmt nicht mehr. Onkel Cajul.

Schneiderlein: Acht auf einen Streich!“

Da mußten wir sehr lachen. Aus Wehlhorn, Halle, 8 Jahre.

Miese ist tot

Entel Cajul, ich muß Dir etwas ganz Trauriges schreiben. Meine kleine Miesche ist tot. Ich habe sie bei immer gebeten und daran ist sie dann gestorben. Ich kann die Miese nicht verzeihen, sie war zu neugierig, ich habe sie immer in meinen Pappmännchen gepackt und ihr ein Pappmännchen angehängt und bin dann ins Bett gegangen, sie verstand alles ganz genau. Mein, warum sie aber auch nur gestorben ist? Doch ich will nun meine Miese wiederhaben. Lieber einen kleinen Knopf, der sieht nicht alles ganz schwarz, der soll Pflöckchen geben und alle, die ihm Wasches tun wollen, soll er in die Weine beißen.
Mit Christi Miesche, Mieschen, 10 Jahre.

Der „neue“ Blumenstrauch

Sehr interessant ist ein Verfahren, welche Blumen auf lange Zeit forspendend zu erhalten. Das habe ich mich besonders viele Freunde bei den kleinen Mädchen eines Herbariums und bei den Mädeln, die Blumen lieben, erproben lassen: Wir lassen uns vom Vater oder vom Pappmännchen eine Zigarrenkiste geben, die für 100 Zigarren vorgesehen war. Natürlich sind keine Zigarren mehr darin. Nun besetzen wir uns vom Strand, vom See, aus der Sandgrube oder von irgendwohin eine Zigarrenkiste, deren Deckel nicht alles ganz schwarz, sondern einen Sand. Davon schütten wir eine etwa fünf Zentimeter hohe Schicht in die Kiste und folgen dazu, daß sie möglichst gleichmäßig liegt. In den Sand geben wir nun kleine, kurze Stöckchen, Bergkristalle, Glöckchen und was auch sonst möglich ist, die nicht zu laugig sind. Nun haben wir recht vorsichtig Sand darauf bis die Blumen bedeckt sind. Wichtig ist noch, daß sich die Blumen keineswegs berühren dürfen und nicht längere Stiele haben sollen, als die Kiste hoch ist. Im Boden beim Überdecken ausfüllen, Kopf man aber vorsichtig ein Glaschen (es wird dann der Deckel angeklappt (nicht geneigt) und einen Monat lang dieses Zauberkraut auf den Schrank gestellt. In der Monat abeilen, schüttet ihr es recht vorsichtig aus und merket die Blumen in naturnatürlich und farberfüllt — aber völlig harz! — wiederzubringen!

Die kleine Erzählerin

„Hör, ihr Beiden“, brach die Gretel zu den Schmiltzbrüderlein.
„Will euch ernstlich mal was sagen: Zieht auf meinem Arm das Bündchen, Meinem Vati, den franten Vati, Fürdichor neß tu dem fejn Bündlein, Über fchreit tu er nicht, Nicht aus dran ein Beispiel nehmen, Aufd'ru mit der Zänkeret, Sonst mach ich nicht mit euch spielen, Also merkt euch das, ihr zwei!“

Die einzig richtige Antwort

Daß die deutschen Feldherren auch stets das Hera auf dem rechten Ried hatten, und sich nicht scheuten, offen ihre Meinung zu sagen, beweist der tapfere

Eine Sache mit Knall



„Kamerad, wir sind hereingefallen“

Engländer und Amerikaner sind als Vetter befreundet. Aber auch das alte Ausland hatte einen Vetter aufzuweisen, der durch seine ungläublichen und fetten Weiten weithin berühmt war. Dies war der Veitnant Schimannoff.
Eines Tages wurde er wegen seiner gar zu respektlosen Streiche zu einem andern Regiment verlegt. Natürlich ging ihm sein Ruf schon voraus, und sein ehemaliger Kommandeur hatte natürlich nichts eiligeres zu tun, als den neuen Obersten vor der Welt mit Schimannoffs zu warnen, fügte aber dennoch hinzu, er würde ihn freuen, wenn der tolle Veitnant auch mal seinen Vetter finden würde.
Also Schimannoff traf bei seinem neuen Regiment ein. Abends im Kasino waren natürlich alle Offiziere des Regiments vollständig an der Tafel erschienen. Denn man war auf Schimannoff einigermassen gespannt. Der sah ruhig da und beantwortete respektvoll die Fragen seines neuen Obersten, als habe er

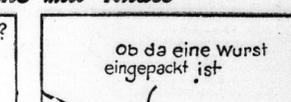


nie in seinem Leben ein Wässerchen getrunken. Den Obersten überreichte er ein Glas, das er ihm überreichte. „Sagen Sie mal, Veitnant Schimannoff“, fragte er ernstlich, wie machen Sie das eigentlich, daß Sie jede Weite gewinnen, wie man von Ihnen sagt. Da muß doch irgendein Geheimnis dahinter liegen.“
„Nur nichts Stolzes“, Herr Oberst,“ lächelte Schimannoff freundlich, „nur ein bißchen Menschenkenntnis und Beobachtungsgabe. Ich weite nur, wenn ich meiner Sache ganz sicher bin.“
„Und was haben Sie hier schon beobachtet?“ fragte der Oberst spöttlich.
„Oh weiter nichts“, meinte Schimannoff harmlos, „als daß der Herr Oberst im Augenblick keine Scherzen in der alten Schützengasse im rechten Bein haben.“ Der Herr Oberst verlor den Verstand, diese Scherzen durch ein krampfhaftes Niesen zu verbergen.“
Der Kommandeur lächelte lässig.
„Diesmal irren Sie sich, mein Sieber. Ich habe keine Wunde am Fuß, weder am linken, noch am rechten.“
„Herr Oberst, ich bin ganz sicher —!“
„Guten, Veitnant Schimannoff?“
„Guten, Herr Oberst!“

„Rästel-Geb“

„Rästel-Geb“
„Zuletzt Rufel, Herr Oberst!“
„Die Weite gilt?“
„Zop, Herr Oberst!“
Der Kommandeur tief laut nach den Erdmannsen. Drei Mann gehen ihm folgerichtig die Zierfeld und die Strampfe aus, er klemmte die Reithose auf. Alles drängte sich um die natten Beine des Herrn Oberst. Ringsum war eine Karte zu sehen! Schimannoff mochte mit finsternen Gesicht an der Unterlippe, zog die Brieftasche, legte tausend Rufel auf den Tisch vor den Oberst und knurrte:
„Mein Blick scheint mich verlassen zu haben. Ich wäre Ihnen, Herr Oberst, und den anderen Vetter dankbar, wenn Sie mein Zeug verschwinden würden — niemand verliert gern seinen alten Hut!“
Und dann verabschiedete er sich.
Aber der Zeimann des Kommandeurs war viel zu groß, als daß er ihn hätte verschwinden können. Er drückte also lächelnd das Ereignis der Niederlage des berühmten Veters an seinen alten Kameraden, Schimannoffs früheren Obersten. Und natürlich mit allen Einzelheiten!
Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten.
„Mir sind hereingefallen, Kamerad! Schimannoff weite am Abend seiner Briefe von hier um 5000 Rufel, daß er am ersten Abend im Kasino bei euch abgewandelt werde vor den verarmten Offizieren beide Zierfeld anzusehen und ihnen seine natten Beine zu zeigen.“ In mühsamer mit dies auch selber mitteilen. Der Teufel Schimannoff hat gewonnen!“
Der Kommandeur war über diese Auffassung nicht gerade erheit.

Suchbild



Silbens ätsel

bau — bert — bicht — el — gen — gü — ga — häh le — ner — nor — rog — froß — frow — ter — un.
Aus diesen 16 Silben sind sechs Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Wort ergeben, an das wir besonders jetzt zur Winterszeit oft denken sollen. Die Wörter bezeichnen: 1. Hauptinsel, 2. Teil eines Gebäudes, 3. Gegend, 4. Stadt in Mecklenburg, 5. altes Vögelchen, 6. Mitglied einer Bürgerwehr.

Was ist der Malermeister?



„Was ist der Malermeister?“
„Was ist der Malermeister?“
„Was ist der Malermeister?“

Verantwortlich: Carl Jungbauer, Halle

